



## PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 19.05.2017  
lj

### Die S-Bahn schnellstmöglich auf die Schiene bringen

**SPD-Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner begrüßt die Aussagen von Werner Schreiner, Verkehrsverbund Rhein-Neckar zur geplanten S-Bahn Reaktivierung zwischen Homburg und Zweibrücken. Ziel muss die planmäßige Inbetriebnahme 2021 sein.**

Angelika Glöckner bekennt sich weiterhin klar zur Priorität der S-Bahnreaktivierung, für die Stärkung des Schienenpersonennahverkehrs im Zweibrücker Raum und zur Verbesserung von Lebensqualität und Attraktivität der gesamten Saar-Pfalz-Region. *„Die Wiederaufnahme der S-Bahnverbindung bedeutet einen deutlichen Gewinn von Mobilität für die Menschen in der gesamten Region. Nach Jahren des Wartens muss nun alles daran gesetzt werden, den ambitionierten Zeitplan bis 2021 einzuhalten“*, fordert die SPD-Abgeordnete.

Bei der Sitzung des Zweibrücker Stadtrates am Montag, 17.05.2017 hatte Werner Schreiner vom Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) das geplante Verfahren bis zur Fertigstellung des Streckenausbaus skizziert. Nach der Konsensfindung der beiden beteiligten Länder, Rheinland-Pfalz und Saarland, sowie deren Zusagen für die Kostenübernahme werden nun zunächst die Anlagen zum Vertrag mit der Deutschen Bahn fertiggestellt. Sind sie unterzeichnet, kann die Planungsphase noch Ende 2017 bis Anfang 2018 abgeschlossen werden. Es folgt die Planfeststellungsphase, für die etwa zwei Jahre veranschlagt sind, sowie der Ausbau der Strecke, der ein bis eineinhalb Jahre dauern wird.

*„Die finanziellen Zusagen sind gemacht und auch der Bund wird sich mit 60 Prozent an den Ausbaukosten beteiligen. Nun gibt es keinen Grund mehr das Projekt nicht ohne weitere Verzögerung zu vollenden“*, so Angelika Glöckner.

*„Das Vorhaben ist eine große Bereicherung für die Verkehrsinfrastruktur in der gesamten Region Saar-Pfalz. Es wird besonders Pendlern, Jugendlichen, älteren Menschen und nicht zuletzt dem Fremdenverkehr zu Gute kommen und auch eine bessere Anbindung an den Schienenfernverkehr schaffen“*, schließt Glöckner, die mit einem offenen Brief an die Verantwortlichen im Saarland und in Rheinland-Pfalz für eine zügige Umsetzung wirbt.